



## Die Wirtschaftsnachrichten vom 05. Februar 2010:

### Themen heute:

#### **Versicherungsunternehmen nicht glücklich über Konkurrenz durch herstellernahe Anbieter; Bankhaus Jungholz gibt Tipps für den Weg zurück in die Steuerehrlichkeit**

1.

Den Versicherungen ist es schon länger ein Dorn im Auge. Neben der Garantie nutzt der Handel auch die Kfz-Versicherung zur Kundenbindung. Schon weil es so bequem ist, schließen viele Autokäufer direkt beim Autohändler auch die Haftpflicht- und Kaskoversicherung ab - mit der Versicherung des Herstellers oder eines seiner Partnerunternehmen. Häufig wird dies deutlich teurer, als sich auf dem freien Markt umzusehen. Gerne nutzen die Autohersteller dies auch, um längerfristige Werkstattdbindungen zu vereinbaren. Dass viele Versicherungsunternehmen in Deutschland dies nicht gerne sehen ist klar, sie werden so von ihrem potentiellen Kunden abgeschnitten. Dies geht auch der **Huk-Coburg** nicht anders und so beklagte sich **Klaus-Jürgen Heitmann**, Mitglied des Vorstands der HUK-Coburg-Versicherungsgruppe, bei einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „Der gefesselte Verbraucher? Zum Gerangel um Kfz-Garantien“ auch ganz klar, dass man den Autokäufer in dem Glauben gelassen werde, zum Neuwagen gehöre der Garantie wegen auch der Besuch der Markenwerkstatt und am besten auch die Versicherung der Marke. Nach Ansicht von Heitmann spielten Industrie und Handel so mit der Angst des Verbrauchers, er könne draufzahlen, wenn er nicht das Komplettpaket des Handels akzeptiert. Dem Verbraucher kann man in jedem Fall empfehlen, sich nicht nur mit seinem Autohändler zum Thema „Versicherung“ auseinanderzusetzen, sondern auch mit dem einen oder anderen Versicherungsvertreter. Ob der

von der Huk-Coburg ist oder von einem anderen Unternehmen spielt dabei erst mal keine Rolle. Wichtig ist der generelle Vergleich und da sind schon vielen die Augen aufgegangen!

2.

Mit dem soeben erschienenen Buch "Der einfache Weg zurück in die Steuerehrlichkeit" greift das Bankhaus Jungholz ein für viele Anleger derzeit extrem sensibles Thema auf und stellt kompetente Lösungen vor. Vielen, die ihr Vermögen legal im Ausland angelegt haben, war dabei nicht bewusst, dass sie trotz einer Kapitalanlage im Ausland mit ihrem Welteinkommen weiterhin in ihrem Wohnsitzstaat steuerpflichtig sind, damit also auch die im Ausland erzielten Erträge zuhause versteuern müssen. Aufgrund der aktuellen politischen Diskussionen ist davon auszugehen, dass das ausländische Bankgeheimnis in Steuerangelegenheiten bald keinen Schutz mehr bietet. Daher sollten Auslandsanleger jetzt über ein Angebot des deutschen Staates - durch die nachträgliche Richtigstellung der Steuererklärung völlig straffrei Versäumtes nachzuholen - nachdenken.

**Diesen Beitrag können Sie nachhören oder downloaden unter:**

<http://www.was-audio.de/aanews/News20100205.mp3>



Overbergstraße 10      56427 Siershahn  
Tel: 02623-9621-0      Fax: 02623-9621-31  
Mobil:                      0171 - 41 49 100  
Mail:                         info@was-audio.de